

## **Anforderungen an Bau und Betrieb von Güllebehältern in Trinkwasserschutzgebieten**

(i.w.S. für flüssige Wirtschaftsdünger einschl. Gärresten, nachfolgend WD)

### 1. spezifische technische Normen und Rechtsvorschriften

#### **DIN 11622**

JGS-Anlagen VO NRW, SächsDuSVO Sachsen, Rechtsvorschriften anderer Bundesländer; AwSV Bund (in Bearbeitung, Verabschiedungstermin offen)

Regelungen von Wasserschutzgebiets-Verordnungen für Trinkwasserschutzgebiete

#### **DWA: TRwS 792 (Gelbdruck vorliegend, im Verfahren)**

### 2. technische und organisatorische Details (ggf. entsprechende Nachforderungen bei bestandsgeschützten Anlagen)

frühzeitige Prüfung und Berücksichtigung topografischer Verhältnisse (Standort-Vorgaben), i.d.R. Ortstermin im Antragsverfahren mit zust. Behörden

Sicherheitsabstand zu oberirdischen Gewässern, wenn nicht möglich: Anforderungen an Entnahme/Abfüllplatz u. Umfahrung, Verwallung als Uferschutz etc.

korrekte Berechnung Lagerkapazität (jährl. Aufkommen WD aus Viehbestand + ggf. Milchleistung Kühe, "Milchküche", Siloflächen, Mistlager etc.) => Größe

Unterschied Bauweise oberirdischer Betonbehälter oder Unterstall-Lagerung ("Gülle Keller") => unterschiedl. Berechnung nutzbares Lagervolumen

Freibord und technische Restmenge bei erforderlicher Baugröße korrekt ansetzen (nicht Teil des Lagervolumens)

flüssigkeitsdichter Beton; Rohrleitungen u. Armaturen medienbeständig; Fachunternehmerpflicht für den eigentlichen Lagerbehälter u. den Rohrleitungsbau

Abfüllplatz mit Auffanggrube oder Rückführung in Behälter, wenn höhenmäßig möglich; ggf. Füllstandsanzeige mit Überlaufwarnung oder automat. Pumpe

Einrichtungen zur Leckage-Kontrolle, Durchführung der Kontrollen und Nachweis (Dokumentation), ggf. erhöhte Kontrolldichte im 1. Betriebsjahr

Dichtheitsprüfung, optische Prüfung vor Inbetriebnahme (Sohle, Fußpunkt, Entnahmeeinrichtungen, Abfüllplatz), behördl. Abnahme

Obenentnahme: sichere Entleerung von Heberleitungen nach Abschluss der Entnahme (Lüftungsventil)

zweifache Absperrarmaturen (innen+außen, DIN 11832-1) für die Entnahmen, dabei ein Schnellschlussschieber, regelmäßige Wartung; Anfahrerschutz

Sicherung vor Fremdzutritt oder vor Manipulation der Entnahmeeinrichtungen (Zaun, Schloss-Sicherung an Schieber etc.)

Sonderfall: unterirdische Behälter => ggf. Dichtheitsprüfung und Nachrüstung zur Leckagekontrolle erforderlich

Sonderfall: offene Erdbecken => Niederschlags- und Hangwasser ! Wie in hängigem Gelände sicher anlegen? Kein Neubau von Becken in hängigem Gelände.

Genehmigungsvorgaben zur Art der WD, z.B. nur betriebseigene WD, nur Gülle und Jauche, keine Gärreste/-produkte (N-Obergrenzen DüV!)